

Den 26sten März brachen die Truppen auf und marschirten bis Rothenburg an der Wimme und

den 27sten März bis Tostedt, welchen Ort, bei der Ankunft der Quartiermacher, eine Kosaken-Patrouille umschwärmt, sich aber sogleich zurückgezogen hatte. Die Mannschaft erhielt Quartiere, mußte aber angezogen bleiben, um auf den ersten Trommelschlag in's Gewehr treten zu können; die Eingänge wurden stark besetzt, und alle Maßregeln getroffen, sich vor einem nächtlichen Ueberfalle zu sichern. Noch Abends spät ertheilte der General den Befehl zum morgenden Ausbruch nach Winsen, mit dem Zusatze, daß er selbst das Ganze leiten und der Oberste Lourd, Chef des General-Stabes, den Vortrupp führen werde.

Die Truppen versammelten sich, dem gemäß, am 28sten März mit Tagesanbruch auf der Straße nach Winsen; der General schickte den Sous-Leutnant Aster vom Infanterie-Regimente Prinz Max und den Sous-Leutnant Grafen von Bixthum von der sächsischen Artillerie mit vier und dreißig Mann und einigen Gensd'armes, in Begleitung des Kriegs-Kommissairs Biriville und der beiden Schwäger des Generals, die sich, als Kommissaire, in seinem Gefolge befanden, nach Hohlstädt und Bordehude. Es sollte dort fouragirt werden; aber der Marsch unterblieb und die Mannschaft kehrt in ihre Quartiere zurück.

Gegen Mittag ward gedachtes Kommando in dem Dorfe Hohlstedt von den Kosaken angegriffen. Die beiden Schwäger des Generals, ein Fourier und ein Kanonier von der sächsischen Artillerie, ein Korporal und drei Mann vom Infanterie-Regimente Prinz Max fielen in Feindes Hand, der Rest schlug sich durch und kehrte gegen Abend nach Tostedt zurück, nachdem ihm die Schützen des eben genannten Regiments, von dem Angriff unterrichtet, entgegen gegangen waren.